



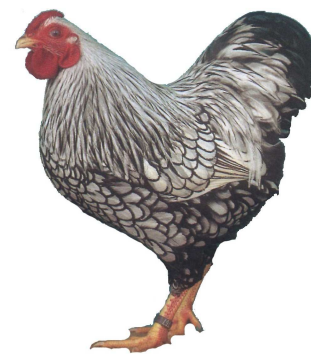
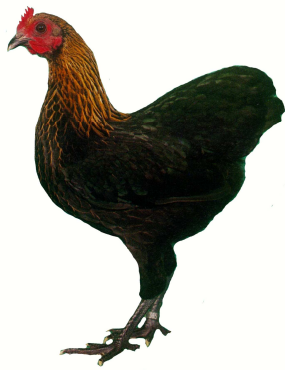
VZV-Newsletter 110 / 2010

Juni 2010

Inhalt: 33. VZV-Bundestagung in Mühlhausen/Thüringen

Traditionsgemäß fand am letzten Wochenende im Juni die VZV-Bundestagung statt. In diesem Jahr in Mühlhausen in Thüringen in Verbindung mit der Jahrestagung des Sondervereins Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 anlässlich der 100-Jahrfeier. Der Gastgeber Wolfgang Martin und der erste Vorsitzende des SV Helmut Cordes hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Höhepunkte: ein zünftiger Grillabend, der gemeinsame Züchterabend, eine informative Stadtbesichtigung, die Fahrt zum Baumkronenpfad und eine Spaziergang durch den Japanischen Garten haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert. Dazu der Empfang bei dem Herrn Oberbürgermeister in dem geschichtsträchtigen Rathaus und die offiziellen VZV-Veranstaltungen. Und das alles bei sommerlichen Temperaturen und einer großen Beteiligung, die nicht zuletzt auch auf die sinnvolle Kombination der Sommertagung des SV und der 33. VZV-Bundestagung zurückzuführen war. Diese Synergieeffekte gilt es auch in den nächsten Jahren zum Wohle der Züchterschaft zu nutzen. Herzlichen Dank den Verantwortlichen um Wolfgang Martin und Helmut Cordes, die in ihrer gewohnt ruhigen Art und mit Unterstützung ihrer Frauen jederzeit die Fäden in der Hand hielten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Im fachlichen Teil am Samstag wurden in zwei Arbeitsgruppen die angekündigten Themen lebhaft diskutiert.



- **Die Zusammenarbeit mit den Redaktionen der Fachzeitingen – Welche Möglichkeiten der aktiven Gestaltung bieten sich für uns in den Sondervereinen?**

Für diese Arbeitsgruppe hatten sich über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer entschlossen, darunter auch die Redakteure der beiden Fachzeitingen. So konnten die Wünsche und Vorstellungen sowohl der Leserinnen und Leser als auch der Verantwortlichen in den Sondervereinen sowie der Redaktionen der Fachzeitingen kompetent angesprochen werden. Obwohl stellenweise die Diskussion von den unterschiedlichen Vorstellungen einiger weniger Teilnehmer in organisatorischen BDRG-Fragen beeinflusst wurde, konnten doch richtungsweisende und umsetzbare Empfehlungen für alle Seiten erarbeitet werden. Darüber aber mehr in einem ausführlichen Bericht.



- **20 Jahre Deutsche Einheit – Und wie sieht es in der Rassegeflügelzucht aus?**

Dass dieses hochaktuelle Thema gerade in Mühlhausen in Thüringen zur Diskussion gestellt wurde, war von den Verantwortlichen des VZV mit Bedacht gewählt. Annähernd 25 Aktive, darunter acht aus den neuen Bundesländern und zwei Schweizer Zuchtfreunde hatten sich für diese Diskussionsrunde entschieden. Auffallend, und zwar nicht nur für die Diskussionsleiter, dass die teilnehmenden Personen der BDRG-Organisation, der Landesverbände und der Ausstellungsleitungen ausschließlich aus den neuen Bundesländern kamen. Dagegen waren die Vertreter der Sondervereine der alten Bundesländer stark vertreten.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung der durchaus bekannten Problematik kann sicher nicht allein als Grund für (die?) oft beklagte Teilnahme an den Bundesschauen herangezogen werden. Die häufig fehlende Sensibilität gegenüber anders denkenden Gruppen in den Sondervereinen und einzelner Mitglieder gilt es behutsam abzubauen. Ein Wettbewerb unter den Ausstellungsleitungen als Dienstleister für die Züchterschaft muss auch positiv gesehen und bewertet werden. Das bessere Angebot mit einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis wird sich auf Dauer durchsetzen. Auch über dieses Thema werden wir noch gesondert berichten.

▪ **Und nun zu der Jahreshauptversammlung am Sonntag.**

Neben dem stellvertretenden Landrat und dem Vorsitzenden vom LV-Thüringen sowie Vertretern des VDRP, des BZA, des VHGW und des Kreisverbandes waren auch die Verantwortlichen der Ausstellungsleitungen von Mannheim, Hannover und Frankfurt am Sonntag angereist. Sie alle überbrachten herzliche Grußworte.

Besonders geehrt und zu Meistern der Deutschen Zwerghuhnzucht ernannt wurden:

- Bernd Plassmann, Lemgo, SV der Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter
- Rudolf Bechthold, Gründau ?, SV der Züchter des Zwerg-Hamburger-Huhnes
- Anton Schneider, Friedberg, SV der Züchter der Augsburger und Zwerg-Augsburger
- Manfred Pohlmann, Bad Rothenfelde, Verein der Zwerghuhnzüchter von Osnabrück und Umgebung.



In den ausführlichen Jahresberichten gingen die Mitglieder des VZV-Vorstandsteams auf die Arbeit des abgelaufenen Geschäftsjahres ein und erläutern die aktuellen Fragen der verschiedenen Problemfelder. Dazu mehr lesen sie in den Fachzeitungen, dem Protokoll und dem VZV-Journal.

Im VZV-Vorstand deutete sich schon seit geraumer Zeit ein Wechsel an. Unser Zuchtfreund Matthias Schmitt stellte sich nach 12 Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand aus Gründen von Arbeitsüberlastung nicht wieder zur Wahl. Für die Aufgabe der Internetbetreuung konnte der aktive Zwerghuhnzüchter Meinolf Mertensotto aus Rietberg Kreis Gütersloh gewonnen werden. Er wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig gewählt. In Zusammenarbeit mit Norbert Wies und Karl Stratmann wird nun ein neues Programm für die Erfassung und Betreuung der Mitgliedsvereine erarbeitet, sodass ab 2011 die gesamte Mitgliedervereinsbetreuung in den Händen des Vorstandskollegen Norbert Wies liegt.

Im vor uns liegenden Jahr stehen drei Veranstaltungen im Mittelpunkt der Verbandsarbeit:

- **82. Deutsche Zwerghuhnschau, Mannheim vom 29. – 31. 10.2010**
Die Ausstellungspapiere werden ins Internet gestellt und den Fachzeitingen beigeheftet. Sonderschauen sind bei dem Ausstellungsleiter Hermann Lenz, Bergstraße 6, 74867 Neunkirchen, Tel. 06262/1706 oder 4298 anzumelden.
- **92. Bundessiegerschau, Frankfurt vom 17. – 19.12.2010**
mit der VZV-Stammschau Sebright und Ohiki.
Ausgabe der Deutsche Meisterschaftsbänder.
- **34. VZV-Bundestagung 2011**
im Havelland mit Besichtigungen der Stadt Potsdam und einer Schifffahrt auf der Havel vom **24. – 26.06.2011.**



Wichtige Entscheidungen standen an, die nicht zuletzt auch aufgrund des auf der BDRG-Bundestagung angenommenen VZV-Antrages im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Abrechnung der Ringgelder getroffen werden mussten:

1. Ab 2011 wird auf die Ausgabe der RZ-Gutscheine an die Mitgliedsvereine ersatzlos verzichtet. Anstelle dieser RZ-Gutscheine, die nur mit viel Aufwand verwaltet und abgerechnet werden können, erhält jeder Mitgliedsverein aufgrund seiner jährlichen Stärkemeldung 0,50 Euro je Mitglied einschließlich der Jugendlichen per Scheck auf der VZV-Bundestagung. Diese Verbandszuwendungen sollen als VZV-Ehren- und Zuschlagpreise auf den Schauen vergeben werden. Die Schauswahl treffen die Vereinsvorstände. Die VZV-Sachehrenpreise entfallen.



2. Als Ersatz für die Sachehrenpreise erhält jeder Mitgliedsverein, der nachweislich durch einen Delegierten mit Vollmacht auf der VZV-Bundestagung vertreten ist, ein zusätzliches, neu gestaltetes Zwerghuhnband. Dieses „Treueband“ wird vom VZV der Ausstellungsleitung der jährlichen Deutschen Zwerghuhnschau übergeben und verbindlich auf die von dem Sonderverein betreuten Zwerghuhnrasen vergeben. Die örtlichen Zwerghuhnvereine können diese „Treuebänder“ auf ihrer regionalen Zwerghuhnschau einsetzen.

Fazit; Durch diese neuen Vergaberichtlinien werden Portokosten und zeitraubende Abwicklungsarbeiten eingespart sowie die treuen, an der Verbandsarbeit aktiv teilnehmenden Mitgliedsvereine besonders bedacht.

3. Über die Gestaltung des neuen, zusätzlichen Zwerghuhnbandes wurde entschieden. Ebenso über die Form und Ausführung neuer VZV-Sachehrenpreise.
4. Auf die grünen Ringkarten zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften soll ab Mannheim 2010 ersatzlos verzichtet werden.



Diese Neuregelungen sind mit dem VHGW im Vorfeld besprochen worden und sie werden auch dort zum Teil umgesetzt. Auch dadurch wird die enge Zusammenarbeit der zwei Fachverbände unterstrichen.

Auch mit Blick auf die Fußball-Weltmeisterschaft konnte die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung des VZV gegen 12.30 Uhr beendet werden.

VZV-Newsletter-Redaktion
Karl Stratmann – Meinolf Mertensotto